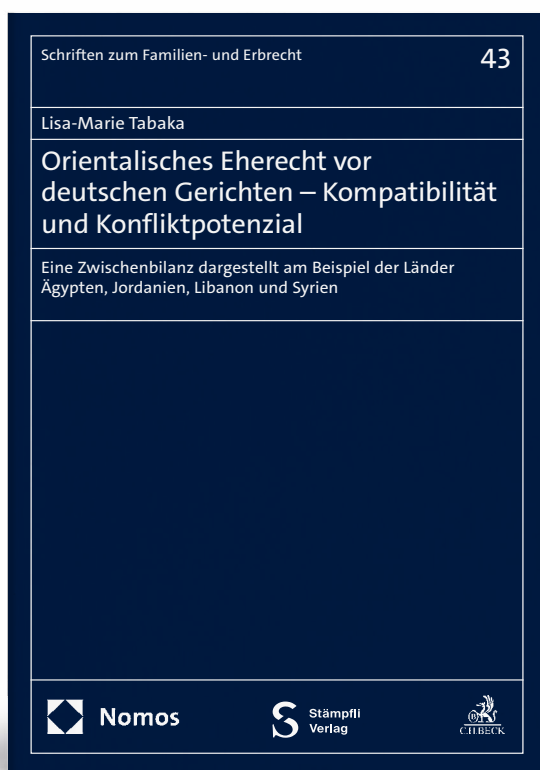




Orientalisches Eherecht vor deutschen Gerichten – Kompatibilität und Konfliktpotenzial

Eine Zwischenbilanz dargestellt am Beispiel der Länder Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien

Von RAin Dr. Lisa-Marie Tabaka

2025, 410 S., brosch., 139,– €

ISBN 978-3-7560-0127-9

E-Book 978-3-7489-4735-6

(Schriften zum Familien- und Erbrecht, Bd. 43)

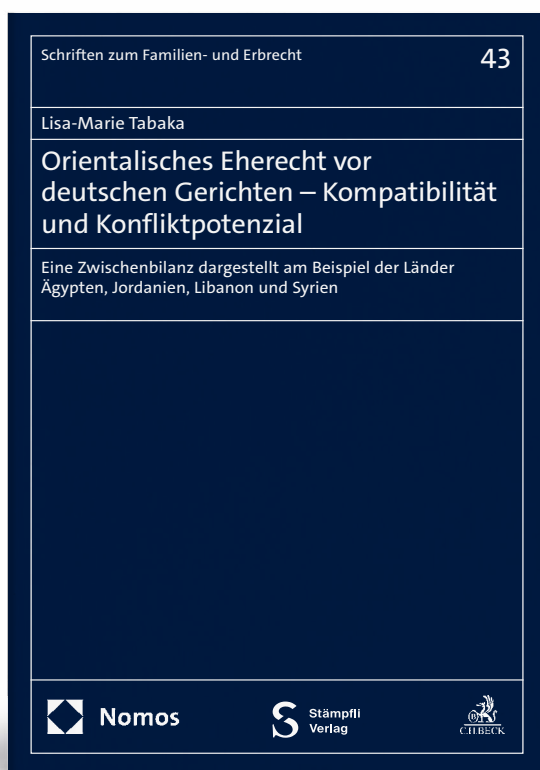


Im Lichte der Migrationsbewegung, sehen sich die deutschen Gerichte zunehmend mit Rechtsinstituten konfrontiert, die ihre Wurzeln in fremden Rechtsordnungen und Kulturen haben. Gerade im Bereich Ehe- und Familienrecht spiegeln sich die Unterschiede der Rechts-, Gesellschafts- und Werteordnung deutlich wider.

Dieses Werk zeigt, dass die Auseinandersetzung mit Rechts-

instituten und Beurteilungsmaßstäben aus orientalischen Rechtsordnungen innerhalb der deutschen Rechtspraxis einen hohen Stellenwert einnehmen. Es wird eine Zwischenbilanz gezogen, in dem einerseits der Umgang der deutschen Gerichte mit den fremden Rechtsinstituten analysiert und andererseits die Grenzen ihrer Anwendbarkeit im Rahmen unserer Rechtsordnung aufgezeigt, sowie praxisorientierte Handlungs-/Maßnahmenvorschläge dargestellt werden.





Orientalisches Eherecht vor deutschen Gerichten – Kompatibilität und Konfliktpotenzial

Eine Zwischenbilanz dargestellt am Beispiel der Länder Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien

By RAin Dr. Lisa-Marie Tabaka

2025, 410 pp., pb., € 139.00

ISBN 978-3-7560-0127-9

E-Book 978-3-7489-4735-6

(Schriften zum Familien- und Erbrecht, vol. 43)

In German



In light of the migration movement, German courts are increasingly confronted with legal institutions that have their roots in foreign legal systems and cultures. Especially in the area of marriage and family law, the differences in legal, social and value systems are clearly reflected.

This work shows that the examination of legal institutions and

standards of judgment from oriental legal systems is of great importance within German legal practice. An interim balance is drawn up in which, on the one hand, the handling of foreign legal institutions by the German courts is analyzed and, on the other hand, the limits of their applicability within the framework of our legal system are shown and practice-oriented suggestions for action/measures are presented.

